

N I E D E R S C H R I F T

zum öffentlichen Teil

der 8. Sitzung des Stadtbezirksbeirates Plauen (SBR Pl/008/2020)

am Dienstag, 10. März 2020,

19:00 Uhr

**im Stadtbezirksamt Plauen, Ratssaal,
Nöthnitzer Straße 2, 01187 Dresden**

Beginn der Sitzung: 19:07 Uhr
Ende der Sitzung: 21:45 Uhr

Anwesend:

Vorsitzende

Irina Brauner

Mitglied Liste Bündnis 90/Die Grünen

Jens Georgi

Dr.-Ing. Birgit Jaekel

Tanja Schewe

abweichend anwesend ab 19:47 Uhr

Xaver Seitz

Katharina Weinberg

Mitglied Liste CDU

Sandra Doroba

Hans-Joachim Hönig

Thomas Lehmann

Mitglied Liste Alternative für Deutschland

Siegmar Baumgärtel

Fabian Küble

Dr. Silke Schöps

abweichend anwesend ab 19:10 Uhr

Mitglied Liste DIE LINKE

Kristin Dänhardt

Claudia Patschorke

Tino Wehner

Dörte Zerna

Mitglied Liste SPD

Dana Frohwieser

Nicole Koitzsch

Mitglied Liste FDP

Sven Gärtner

Mitglieder

Dietmar Keil

Abwesend:

Verwaltung:

Frau Thomas
Herr Viertel
Frau Heinrich

Leiterin Bildungsbüro
Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft, SGL Liegen-
schaftsverw./Trassen
Stadtbezirksamt Plauen

Gäste:

Herr Peine
Frau Reiche

Mitglied im Seniorenbeirat
KulturKulisse

Schriftführerin:

Grit Schöne

Bürgermeisteramt

T A G E S O R D N U N G

öffentlich

- 1 Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Bestätigung der Tagesordnung
- 2 Mündliche Information zum Projekt "Städtebauliche Untersuchung Fritz-Foerster-Platz"
- 3 Anträge und Vorlagen zur Beschlussfassung durch den Stadtbezirksbeirat Plauen
 - 3.1 Förderung von Projekten durch den Stadtbezirksbeirat Plauen; hier: Durchführung des Konzertes "Winterreise" durch den Verein "KulturKulisse" **V-PI00010/20**
beschließend
 - 3.2 Förderung von Projekten durch den Stadtbezirksbeirat Plauen; hier: Bereitstellung von umweltfreundlichen Arbeitsgeräten zur Pflege öffentlicher Grünanlagen **V-PI00011/20**
beschließend
- 4 Anträge und Vorlagen zur Beratung und Berichterstattung an die Gremien des Stadtrates
 - 4.1 Umsetzung des Stadtratsbeschlusses A0351/17 zur Errichtung von 21 neuen Grillplätzen im Stadtgebiet **V3144/19**
beratend
 - 4.2 Digitalisierung in Stadtbezirksbeiräten und Ortschaftsräten **A0028/20**
beratend
- 5 Mündliche Vorstellung des 3. Dresdner Bildungsberichtes
- 6 Informationen, Hinweise und Anfragen
 - 6.1 Vorstellung eines Vertreters des Seniorenbeirates

1 Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Bestätigung der Tagesordnung

Die Vorsitzende, **Frau Brauner**, begrüßt die Mitglieder des Stadtbezirksbeirates Plauen sowie die Gäste zur 8. Sitzung des Stadtbezirksbeirates Plauen. Die Einladung erfolgte form- und fristgerecht. Von 19 Stadtbezirksbeiräten sind 17 anwesend, sodass die Beschlussfähigkeit festgestellt wird.

Frau Brauner nimmt den TOP 2 von der Tagesordnung und vertagt ihn auf die nächste Sitzung am 7. April 2020. Der TOP 4.1 werde vorgezogen, da der vorstellende Vertreter aus dem Fachamt im Laufe des Abends noch in einer Sitzung eines Ortschaftsrates erwartet wird.

Frau Brauner eröffnet die Sitzung und stellt die Tagesordnung zur Abstimmung. Gegen die Tagesordnung gibt es keine Einwände, ihr wird einstimmig zugestimmt.

Zur Niederschrift der 7. Sitzung vom 4. Februar 2020 sei ein Austauschblatt auf die Plätze verteilt worden, auf dem zwei kleinere redaktionelle Berichtigungen vorgenommen worden seien: Seite 11: Sachstand Waldspielplatz Südpark: Verantwortlich sei hier das Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft und nicht das Straßen- und Tiefbauamt. Die Ämterbezeichnung wurde korrigiert. Seite 12: Die Nummerierung der Frageliste sei nicht stringent durchnummeriert. Es fehle die Ziffer 6, die nun eingefügt sei.

Weiterer Gesprächsbedarf bestehe nicht. Die Niederschrift sei damit bestätigt.

2 Mündliche Information zum Projekt "Städtebauliche Untersuchung Fritz-Foerster-Platz"

Vertagung

3 Anträge und Vorlagen zur Beschlussfassung durch den Stadtbezirksbeirat Plauen

- | | | |
|------------|---|--------------------------------------|
| 3.1 | Förderung von Projekten durch den Stadtbezirksbeirat Plauen; hier: Durchführung des Konzertes "Winterreise" durch den Verein "KulturKulisse" | V-PI00010/20
beschließend |
|------------|---|--------------------------------------|

Frau Reiche stellt ihren Antrag anhand einer Präsentation vor.

Herr Keil, Herr Lehmann, Herr Wehner, Herr Gärtner, Herr Georgi und **Herr Seitz** beteiligen sich an der anschließenden Fragerunde mit den Schwerpunktthemen:

- Einsatz des Förderbetrages,
- weitere Planung des Veranstalters,
- frühzeitige Einreichung von Förderanträgen,
- Anregung eines Jahresbudgets,
- Bewerbung der Veranstaltung.

Frau Reiche erklärt, dass die beantragten 2 000,00 Euro für die Gage für die Künstler/-innen verwendet werden würden. Alle sonstigen Kosten, wie Personalkosten, würden durch den Eigenanteil abgedeckt. Anschließend berichtet sie von weiteren geplanten Veranstaltungen. So werde es ein Programm „Die unsterbliche Geliebte“ im Rahmen des Beethoven-Jahres 2020 geben, für das man erneut Fördermittel beim Stadtbezirksbeirat beantragen wolle.

Zur frühzeitigen Einreichung von Förderanträgen weist **Frau Brauner** auf den Grundsatz hin, dass Anträge für Förderungen im Jahr 2020 erst im Januar eingereicht werden können. Die nachfolgende Prüfung und der Geschäftsbereichsumlauf beanspruchten ca. 8 Wochen, sodass eine frühere Behandlung des Antrages vor Beginn der Veranstaltung nicht möglich war. Es sei ein vorzeitiger, förderunschädlicher Maßnahmebeginn genehmigt worden, der diesen zeitlichen Engpass auffangen sollte. Bei der Genehmigung eines vorzeitigen, förderunschädlichen Maßnahmebeginns liege das Risiko immer auf Seiten des Antragstellers.

Frau Reiche führt aus, dass vor allem durch die Bindung der Akteure und Akteurinnen an andere Veranstalter ein langfristiger zeitlicher Planungsvorlauf der Veranstaltungen im Stadtbezirk nicht geleistet werden könne. Daher sei eine Projektförderung über ein Jahresbudget schwierig.

Für die Veranstaltungen werde im „Sax“, im Kulturteil der „Sächsischen Zeitung“, im „Südhang“ und verschiedenen Veranstaltungsmagazinen und Webseiten geworben. Außerdem würden Flyer verteilt oder Plakate angebracht.

Beschlussvorschlag:

Der Stadtbezirksbeirat Plauen beschließt die Gewährung einer Förderung zur Durchführung des Konzertprogrammes „Winterreise“ am 2. Februar 2020 durch die KulturKulisse als stadtteilbezogenes Vorhaben für das Jahr 2020 in Höhe der vorgeschlagenen Fördersumme gemäß Anlage 1 von 2.000,00 Euro.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 18 Nein 0 Enthaltung 0

**3.2 Förderung von Projekten durch den Stadtbezirksbeirat Plauen;
hier: Bereitstellung von umweltfreundlichen Arbeitsgeräten zur
Pflege öffentlicher Grünanlagen**

**V-PI00011/20
beschließend**

Herr Baumgärtel ist befangen und nimmt im Publikum Platz.

Frau Brauner gibt allgemeine Informationen und ergänzende Hinweise zum Antrag. So habe Herr Baumgärtel vor rund 33 Jahren begonnen, den in Rede stehenden Bereich an „Liebsch Ruh“ zu pflegen. Zu DDR-Zeiten sei dies als freiwillige VMI-Maßnahme (Volksmasseninitiative) geleistet worden. Später habe er die Arbeit im Rahmen einer Pflegevereinbarung mit der AWG und dem Grünflächenamt fortgesetzt. Auch nach dem politischen Umbruch 1990 habe er die Anlage kontinuierlich weiter gepflegt. Seit 2016 sei es mit Unterstützung des Oberbürgermeisters Herrn

Hilbert zum Abschluss einer Pflegevereinbarung mit dem Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft gekommen, die bis heute Bestand habe.

Zur Örtlichkeit sei noch zu erwähnen, dass die Blumenrabatten links und rechts der Treppenanlage durch eine andere Bürgerinitiative gepflegt werden.

In der Pflegevereinbarung seien folgende Aufgaben verankert:

- Pflege des Steingartens und der Staudenrabatten,
- Rasen mähen,
- Verschnitt der Sträucher,
- Laub rechen,
- Treppen kehren,
- Wege sauber halten,
- Schleusen säubern,
- Wintersplitt wegräumen,
- Schnittgerinne säubern.

Die Vorlage zum Antrag sei als Kleinprojekt den Stadtbezirksbeiratsmitgliedern im elektronischen Umlaufverfahren vorgelegt worden. **Frau Koitzsch** habe Einspruch eingelegt.

Frau Koitzsch begründet ihren Einwand damit, dass sie es kritisch sehe, dass der Antragsteller ein Mitglied des Stadtbezirksbeirates sei.

Frau Brauner erklärt, dass dies grundsätzlich kein Ausschlusskriterium sei. Auch ein Stadtbezirksbeiratsmitglied habe als Bürger das Recht, einen Antrag auf Projektförderung zu stellen.

Frau Frohwieser fragt, ob mit Herrn Baumgärtel im vorab genannten Pflegevertrag eine Aufwandsentschädigung für seine Arbeiten vereinbart worden wäre. Von Interesse wäre weiterhin, ob die weiteren Bürgerinitiativen, die mit Pflegearbeiten im Areal tätig seien, ebenfalls Werkzeug zur Verfügung gestellt bekämen. Es sei zu überlegen, ob eine zentrale Einstellungsmöglichkeit vor Ort für diverse Nutzer/-innen (z. B. auch Kita) eine bessere Lösung sei.

Frau Brauner antwortet, dass diese Überlegungen in Betracht gezogen worden seien. Dem stünden jedoch versicherungsrechtliche Gründe entgegen. Das Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft könne so einen Ausleih-Stützpunkt nicht betreiben. Möglicherweise könne im Zusammenhang mit dem „Urban Gardening“, welches zukünftig im Südpark entstehen solle, die Idee neu betrachtet werden.

Die Pflegevereinbarung selbst sei nicht relevant für den Förderantrag und liege dem Stadtbezirksamt nicht vor. Ihr sei jedoch bekannt, dass Herr Baumgärtel eine geringe Aufwandsentschädigung bekäme, es jedoch keine Festlegungen zur Maschinenausleihe gebe.

Herr Seitz fragt nach der Größe der zu pflegenden Fläche und nach dem Prozedere, sollte Herr Baumgärtel die Arbeiten nicht mehr ausführen können. Außerdem kritisiert er, dass das Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft offensichtlich eine Pflegevereinbarung abschließt, ohne die Frage nach den notwendigen Hilfsmitteln zu regeln und die Erbringung derer dem Stadtbezirksbeirat überlasse.

Frau Brauner führt aus, dass sich der Projekt-Antrag auf den Kauf des Gerätes beziehe. Die Nutzungsdauer von 5 Jahren sei in der Rahmenrichtlinie geregelt. Wenn das Projekt eher aufgegeben werde, falle der Fördergegenstand an den Geldgeber zurück. Der Stadtbezirk könne dies dann einer anderen Nutzung zuführen (z. B. Urban Gardening).

Angaben zur Größe der zu pflegenden Fläche lägen nicht vor.

Herr Gärtner fragt nach der Option für solche Fälle eine Verwaltungsstelle schaffen zu können. Nach seinem Wissen würde dies beispielweise im Bike-Areal so praktiziert werden. Außerdem bittet er um Information, wo Herr Baumgärtel das Gerät lagern werde.

Frau Brauner geht davon aus, dass für die Lagerung des Gerätes ein Platz vorgesehen sei, an dem es diebstahlsicher und werterhaltend gelagert werden könne.

Zur Einstellung von zusätzlichem Personal verweist sie auf die aktuelle Haushaltsplanung, dessen Bestandteil auch der Stellenplan sei. Eine Stellenschaffung über die Mittel des Stadtbezirksbeirates sei nicht möglich, da dies durch die Stadtbezirksförderrichtlinie ausgeschlossen sei.

Beschlussvorschlag:

Der Stadtbezirksbeirat Plauen beschließt die Gewährung einer Förderung für den Kauf eines Akku-Rasenmähers und einer Akku-Motorsense für den Bürger Herrn Siegmund Baumgärtel als stadtteilbezogenes Vorhaben für das Jahr 2020 in Höhe der vorgeschlagenen Fördersumme gemäß Anlage 1 von 500,00 Euro.

Abstimmungsergebnis:

Ablehnung

Ja 4 Nein 10 Enthaltung 4

4 Anträge und Vorlagen zur Beratung und Berichterstattung an die Gremien des Stadtrates

4.1 Umsetzung des Stadtratsbeschlusses A0351/17 zur Errichtung von 21 neuen Grillplätzen im Stadtgebiet V3144/19 beratend

Herr Viertel stellt anhand einer Präsentation die Vorlage vor.

Herr Baumgärtel, Herr Hönig, Herr Seitz und Herr Gärtner stellen Fragen zur Vorlage. Diese betreffen schwerpunktmäßig

- Grundstück Tharandter/Würzburger Straße,
- Ausstattung der Grillplätze, Zusatzkosten für einen feststehenden Grill,
- zusätzliche mögliche Standorte für Grillplätze, z. B. Beutlerpark.

Herr Viertel antwortet, dass es sich bei dem o. g. Grundstück um ein städtisches Grundstück handle.

Frau Brauer ergänzt, dass das Grundstück in der Gemarkung Plauen liege, aber zum Stadtbezirk Cotta gehöre, da es sich auf der anderen Seite der Weißeritz befinde.

Herr Viertel bestätigt, dass zur Grundausstattung der Grillplätze ein befestigter Platz, ein Aschebehälter, eine Ausschilderung und eine Bank gehöre. Dies entspreche den Forderungen des Stadtratsbeschlusses des Antrags A0351/17, „Förderung öffentlicher Grillkultur - Einrichtung und Pflege weiterer Grillplätze und/oder Lagerfeuerstellen“. Diese Grundausstattung habe einen Wert von 5 000,00 EUR. Als Zusatzausstattung könne ein Grill für rund 2 000,00 EUR hinzugefügt werden. Es sei an vielen derzeitigen Grillplätzen jedoch üblich, dass die Nutzer/-innen ihren eigenen Grill mitbringen.

Zur Frage nach weiteren Grillplätzen führt er aus, dass die Möglichkeiten hierfür bereits ausführlich geprüft seien. Für die Errichtung von Grillplätzen würden städtische Grundstücke gebraucht. Rechtliche Bedingungen wie das Einhalten von Mindestabständen zu Wäldern, die Beachtung von Landwirtschaftsflächen, Einhaltung des Emissionsschutzes, der Brandschutz oder auch Naturschutz seien stets zu beachten und minimierten die Möglichkeiten.

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat nimmt in Erfüllung des oben angeführten Stadtratsbeschlusses die laut Anlage 1 benannten Standorte zur Errichtung von Grillplätzen zur Kenntnis.
2. Der Stadtrat beauftragt den Oberbürgermeister, die in der Anlage 1 benannten Standorte schrittweise zur Objektplanung zu bringen und mit den Ortschaften und Stadtbezirksämtern die konkrete Ausstattung, Ausgestaltung und Finanzierung der Plätze entsprechend des oben genannten Stadtratsbeschlusses einzelfallbezogen abzustimmen.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 18 Nein 0 Enthaltung 0

4.2 Digitalisierung in Stadtbezirksbeiräten und Ortschaftsräten

**A0028/20
beratend**

Frau Dr. Schöps stellt den Antrag vor.

Herr Gärtner äußert, dass er den Antrag ablehnen werde. Er begründet dies damit, dass der Inhalt des Antrages dem von ihm initiierten Vorschlag VorR-PI00001/19, „Weitere bzw. restliche Verwendung der Zuwendungen aus dem Jahr 2019 für stadtteilbezogene Vorhaben des Stadtbezirksbeirates Dresden-Plauen“ aus der Sitzung vom 3. Dezember 2019 des Stadtbezirksbeirates Plauen entspräche. Selbst der Finanzierungsvorschlag wäre übernommen worden.

Im Stadtbezirksbeirat Plauen sei die Digitalisierung der Stadtbezirksbeiratsmitglieder das erste Mal thematisiert worden. Er rege nun an, dass sich das Gremium bei der Umsetzung für ein Pilotprojekt zur Verfügung stellen solle.

Frau Dr. Schöps erläutert zum Finanzierungsvorschlag, dass im Vorschlag VorR-PI00001/19 mit Restmitteln des Haushaltes 2019 kalkuliert worden wäre, die aber per 31. Dezember 2019 zurück in den Stadthaushalt geflossen seien. Eine Finanzierung mit diesen Mittel wäre zu diesem Zeitpunkt praktisch nicht mehr umsetzbar gewesen. Der vorliegende Antrag solle mit Mitteln aus 2020 finanziert werden. Darin bestünde ein grundlegender Unterschied.

Herr Lehmann erklärt, dass er den Antrag ablehnen wolle. Das Anliegen sei sinnvoll, jedoch gehe aus dem Antwortschreiben zum VorR-PI00001/19 hervor, dass die Digitalisierung in der Stadtverwaltung bereits konkret geplant werde. Außerdem sei die finanzielle Ausgestaltung zu kurz gegriffen sei. Die laufenden Kosten seien nicht abgedeckt.

Frau Dr. Schöps erklärt, dass es im Antrag um die Erstellung eines Konzeptes gehe, darauf beziehe sich der Finanzierungsvorschlag. Die Finanzierung des Gesamtvorhabens bedürfe einer Entscheidung im Rahmen des kommenden Haushaltsplans.

Herr Seitz geht davon aus, dass die Digitalisierung der Stadtbezirksbeiratsarbeit durch den Antrag nicht beschleunigt werden könne. Zuvor sei eine Behandlung in den Haushaltsverhandlungen notwendig. Er werde dem Antrag nicht zustimmen.

Beschlussvorschlag:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt,

dem Stadtrat bis zum 31.06.2020 ein Konzept zur Digitalisierung der Arbeit der Stadtbezirksbeiräte und Ortschaftsräte zu unterbreiten. Dabei soll die Nutzung bestehender Applikationen der papierlosen Arbeitsweise des Stadtrates angestrebt werden. Für die Finanzierung sind vorrangig nicht verausgabten Mitteln der Stadtbezirksbeiräte als Deckungsvorschlag vorzusehen.

Abstimmungsergebnis:

Ablehnung

Ja 3 Nein 14 Enthaltung 2

5 Mündliche Vorstellung des 3. Dresdner Bildungsberichtes

Frau Thomas stellt den 3. Dresdner Bildungsbericht mit den detaillierten Zahlen zum Stadtbezirkbereich Plauen anhand einer Präsentation vor.

Die Präsentation werde im Nachgang elektronisch an die Stadtbezirksbeiratsmitglieder zu deren Verfügung weitergeleitet, so **Frau Brauner**.

Herr Lehmann fragt, ob es eine Begründung für die Häufung der sprachauffälligen 4-jährigen in Gittersee und Mockritz gebe.

Frau Thomas antwortet, dass eine genauere Betrachtung der möglichen Gründe noch erfolgen könne. Es geben eine Anzahl von Rückstellungen - einerseits aufgrund eines erhöhten Förderbedarfes, teilweise versuchten auch Eltern darauf hinzuwirken.

6 Informationen, Hinweise und Anfragen

6.1 Vorstellung eines Vertreters des Seniorenbeirates

Herr Peine stellt sich und seine Arbeit im Seniorenbeirat vor.

Er wohne im Stadtbezirk Plauen und sei in der Vergangenheit selbst als Ortsbeirat in Plauen aktiv gewesen. Im Seniorenbeirat arbeite er als sachkundiger Bürger mit.

Herr Peine betont, dass die Zusammenarbeit und der Informationsaustausch zwischen den Mitgliedern des Seniorenbeirates und dem Stadtbezirksbeirat von großer Wichtigkeit seien.

Gemeinsamkeiten beider Gremien würden bei zu behandelten Themen sichtbar, z. B. Fußwegkonzeption oder die Installation von öffentlichen Toiletten. Aktuell sei man im Seniorenbeirat beispielsweise bei der Beratung des Antrages A0029/19, „Ullersdorfer Platz - Aufenthaltsqualität verbessern, Barrierefreiheit herstellen“ hinzugezogen.

Ein thematischer Schwerpunkt sei die Pflege und Betreuung der Betagten. Augenmerk liege aber auch darauf, die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben für ältere Jahrgänge sicher zu stellen. Aktive gesellschaftliche Zuwendung solle der Isolation der Senioren und Seniorinnen entgegenwirken.

Frau Michaela Scharf nehme in Ihrer Funktion als Seniorenbeauftragte der Landeshauptstadt Dresden die Vernetzung zwischen Seniorenbeirat und den anderen Gremien des Stadtrates wahr.

Er verweist abschließend auf die Webseite der Landeshauptstadt Dresden, auf der weitere Informationen zum Seniorenbeirat zu finden sind (<https://www.dresden.de/de/rathaus/politik/stadtrat/seniorenbeirat.php>).

Folgende abschließenden Beschlusskontrollen seien mit der Ladungspost versendet worden:

- V-PI0014/19, „Förderung von Projekten durch den Stadtbezirksbeirat Plauen; hier: Eröffnungswoche der Bibliothek Südvorstadt am neuen Standort Münchner Platz“
- V-PI00001/19, „Förderung von Projekten durch den Stadtbezirksbeirat Plauen; hier: Schaffung eines wetterfesten Auslaufs im Offenstall an der Boderitzer Straße durch den Reitverein Palido e. V.“

- V-Pl00002/19, „Förderung von Projekten durch den Stadtbezirksbeirat Plauen; hier: h-moll Messe - Jubiläumskonzert des Kammerchors cantamus Dresden“
- V-Pl00003/19“ Förderung von Projekten durch den Stadtbezirksbeirat Plauen; hier: Neuerichtung von Unterständen für Schüler und Sportler durch den SG Gittersee e. V.“
- V-Pl00004/19, „Förderung von Projekten durch den Stadtbezirksbeirat Plauen; hier: Durchführung von Umbauarbeiten der Racestrecke und ganzjährige Pflege des Radsportparcours im Projekt 'Bike Areal Dresden'“
- V-Pl00009/19, „Förderung von Projekten durch den Stadtbezirksbeirat Plauen; hier "Vernetzt, bewegt, belebt - Gemeinsam in Plauen durch 2020"

Frau Schöne informiert zu den Dienstaussweisen, dass alle Stadtbezirksbeiratsmitglieder, die in ihrem Erfassungsbogen den Bedarf an einem „Ausweis für Ehrenamtlich Tätige“ angekreuzt hätten, bereits angeschrieben und um ein Foto gebeten worden seien. Wenn die Fotos vorliegen, würden die Ausweise in Druck gehen. Aktuell gebe es jedoch technische Probleme mit dem Druckgerät, sodass bei der Fertigstellung mit einer zeitlichen Verzögerung gerechnet werden müsse.

Frau Brauner berichtet über zwei geplante Informationsveranstaltungen, die im Zusammenhang mit der aktuellen Haushaltsplanung 2021/2022 stünden. Eine zentrale Veranstaltung mit dem Thema „Aufbau und Lesen des Haushaltsplanes“ solle im Mai/Juni stattfinden, sei aber noch nicht genauer terminiert. Bereits am 20. Februar 2020 seien alle Stadtbezirksbeiratsmitglieder per E-Mail eingeladen und bei Interesse um Rückmeldung bis zum 13. März 2020 an plenum@dresden.de gebeten worden.

Die zweite Veranstaltung werde am 24. März 2020, 18:00 Uhr im Ratsaal des Rathauses Plauen für Mitglieder des Stadtbezirksbeirates angeboten. Eine Einladung hierzu sei ebenfalls versendet worden. Der Veranstaltungstitel „Haushaltsführung“ überschneide sich nicht mit der Thematik der zentralen Veranstaltung. Vielmehr solle zu folgenden Themen informiert werden:

- allgemeine Haushaltsgrundsätze,
- Aufgabenabgrenzungsrichtlinie,
- Instrumente des Stadtbezirksbeirates,
- Instrumente der Verwaltung,
- Stadtbezirksförderrichtlinie,
- Ablauf des Förderverfahrens,
- Aufgabenerfüllung.

Es werde ebenfalls um Rückmeldung zur Teilnahme gebeten.

Zur Nachfrage von **Frau Koitzsch** aus der letzten Sitzung zum Thema „Zerstörte Mülleimer auf der Hofmühlenstraße“ wird die Beantwortung des Amtes für Stadtgrün und Abfallwirtschaft verlesen:

„Neben der Sitzbank gegenüber der Hofmühlenstraße 43 befand sich bereits von 2011 bis 2016 ein öffentlicher Papierkorb. Aufgrund wiederholt auftretenden starken Vandalismus und mehrfacher Erneuerung des Fundamentes sowie letztlich der Bergung des demolierten Papierkorbes aus dem Flussbett der Weißeritz im Februar 2016 wurde seitens des zuständigen Fachamtes entschieden, den betreffenden Papierkorbstandort aufzugeben. Die Wiedereinrichtung würde

sicher auch zukünftig nicht zu vertretende Kosten, Reparaturen usw. nach sich ziehen. Direkt angrenzend entlang der Hofmühlenstraße befinden sich an den vorhandenen drei Bankgruppen weitere Papierkörbe.“

Man sei der Auffassung, dass damit ausreichend Entsorgungsmöglichkeiten für Unterwegsabfälle im unmittelbaren Umfeld vorhanden wären, so **Frau Brauner**.

Zum Thema der Hundekotentsorgung werde bis zur nächsten Sitzung eine Ausführung des Amtes für Stadtgrün und Abfallwirtschaft versendet.

Auf die Plätze ausgereicht seien die Antworten zur Anfrage an den Oberbürgermeister AF-PI00001/20 „Stand der Fußwegplanung Kohlenstraße und Boderitzer Straße“ und zum Vorschlag VorR-PI00001/19 „Weitere bzw. restliche Verwendung der Zuwendungen aus dem Jahr 2019 für stadtteilbezogene Vorhaben des Stadtbezirksbeirates Plauen“.

Weitere aktuelle Informationen aus dem Stadtbezirk:

Die dynamischen Fahrgastinformationen würden jetzt auch an der Haltestelle Plauen Rathaus installiert.

Die Rekonstruktion des vom Stadtbezirksbeirat geförderten Weges im Räcknitzpark starte im März und dauere bis Ende Juni (https://www.dresden.de/de/rathaus/aktuelles/pressemitteilungen/2020/04/pm_004.php).

Der Fußweg auf dem Westendring werde seit 2. März 2020 weitergebaut. Die Arbeiten würden voraussichtlich bis 14. August 2020 andauern (https://www.dresden.de/de/rathaus/aktuelles/pressemitteilungen/2020/02/pm_064.php).

Der Vertrag der Landeshauptstadt Dresden mit dem Übergangwohnheim in Coschütz auf der Karl-Stein-Straße 24 sei beendet worden (https://www.dresden.de/de/rathaus/aktuelles/pressemitteilungen/2020/02/pm_025.php).

Die Beantwortung der Fragen aus der letzten Sitzung im Zusammenhang mit einer möglichen Förderung des Waldspielplatzes im Südpark sei am 27. Februar 2020 an alle versendet worden.

Frau Heinrich führt dazu aus, dass sich alle Angaben ausschließlich auf den Waldspielplatz bezögen. Die Finanzierung des Auftaktplatzes werde mittels der 150 000,00 Euro erfolgen, die der Oberbürgermeister dem Gesamtprojekt „Südpark“ aus den nicht verbrauchten Haushaltsmitteln von 2019 zugeführt habe (siehe Antwort VorR-PI00001/19).

Herr Lehmann erklärt, dass er ein zweistufiges Verfahren befürworte, in dem zuerst die Planungskosten gefördert würden und anschließend die konkrete Umsetzung.

Frau Dr. Jaekel kommt auf die Mittelbereitstellung des Oberbürgermeisters in Höhe von 150 000,00 Euro zurück. Nach ihrer Meinung sei im Stadtbezirksbeirat vordergründig Interesse an der Förderung des Waldspielplatzes bekundet worden, die Finanzierung des Auftaktplatzes hingegen bisher nur am Rande betrachtet worden.

Einer Fördervorlage für die Planungskosten des Waldspielplatzes könne sie zustimmen, eine Unterstützung der Umsetzung sehe sie jedoch kritisch, da sie im Südpark einen Platz mit überörtlicher Bedeutung erkenne.

Frau Brauner erläutert, dass es eine Entscheidung des Oberbürgermeisters gewesen sei, angeregt durch den Vorschlag VorR-PI00001/19, dem Gesamtvorhaben Südpark den Betrag von 150 000,00 Euro zuzuführen. Hierbei handle es sich um Geld aus dem Gesamthaushalt der Landeshauptstadt, auf dessen konkreten Einsatz der Stadtbezirksbeirat keinen Einfluss habe. Das Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft wende den Betrag für den Auftaktplatz auf. Eine Mittelübertragung an das Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft sei nun mehr nur noch für den Waldspielplatz erforderlich.

Herr Gärtner spricht sich für die Erstellung einer Vorlage zur Übernahme der Planungskosten für den Waldspielplatz aus. Über eine Vorlage zur Förderung der Baukosten wolle er erst abstimmen, bevor das Stadtbezirksbeiratsbudget für 2020 zum Ende des Jahres verfalle.

Frau Brauner fasst zusammen, dass sie den Wortbeiträgen eine Beauftragung zur Erstellung einer Mittelübertragungsvorlage über die Planungskosten des Waldspielplatzes entnehme und eine mögliche Mittelübertragung für die Baukosten im laufenden Jahr erneut besprochen werden solle. Darüber besteht allgemeiner Konsens, es gibt keine weiteren Redebeiträge.

Herr Baumgärtel stellt eine Anfrage an den Oberbürgermeister mit folgendem Thema vor:

„Der Oberbürgermeister wird gebeten, die Errichtung einer zusätzlichen Fußwegbeleuchtung am Verbindungsweg Haltestelle Cämmerswalder Straße zum Rondell Liebsch Ruh prüfen zu lassen.“

Herr Seitz beantragt die Vertagung der OB-Anfrage. Er wolle sich vor Ort ein Bild machen.

Es gibt hierzu keine Gegenrede.

Abstimmungsergebnis zur Vertagung der OB-Anfrage auf die nächste Sitzung:

Zustimmung

Ja 9 Nein 0 Enthaltungen 10

Herr Baumgärtel verteilt einen Vorschlag mit dem Gegenstand „Der Oberbürgermeister wird gebeten, dafür Sorge zu tragen, dass kommerziell angebotene E-Roller und nur noch an festgelegten Orten auszuleihen und zurückzugeben sind.“ an die anwesenden Stadtbezirksbeiratsmitglieder.

Der Vorschlag wird auf die Tagesordnung der nächst möglichen Sitzung gesetzt.

Frau Brauner weist alle Stadtbezirksbeiratsmitglieder darauf hin, dass es eine Teilnahmeverpflichtung der Stadtbezirksbeiratsmitglieder an den Sitzungen gäbe. Bei Verhinderung werde deshalb um Abmeldung gebeten.

Herr Gärtner bittet darum, zur nächsten Sitzung eine Übersicht über den bisherigen Stand der Ausgaben einsehen zu können.

Zum Thema Digitalisierung der Stadtbezirksbeiratsarbeit schlage er folgende Willensbekundung des Gremiums vor:

„Der Stadtbezirksbeirat Dresden-Plauen interessiert sich sehr für das im Vorschlag VorR-PI00001/19, „Weitere bzw. restliche Verwendung der Zuwendungen aus dem Jahr 2019 für stadtteilbezogene Vorhaben des Stadtbezirksbeirates Plauen“, unter 1.) Digitalisierung angesprochene Projekt. Daher möchten wir der Verwaltung mitteilen bzw. zur Kenntnis geben, dass wir gern als Pilot-Stadtbezirksbeirat bereitstehen würden.“

Abstimmungsergebnis zur Willensbekundung zur Teilnahme am Pilotprojekt Digitalisierung:

Zustimmung

Ja 16 Nein: 0 Enthaltungen: 3

Frau Brauner verweist auf das Schulungsangebot am 24. März 2020. Dort werde das Thema aufgerufen.

Herr Seitz bittet um Informationen zu einer Bürgernachfrage zu den Baumfällungen auf der Westendstraße. Nachpflanzungen würden kaum erfolgen.

Frau Brauner antwortet, dass grundsätzlich nur nachgepflanzt werden könne, wenn die Leitungslage dies zuließe. Teilweise seien Nachpflanzungen erst im Zusammenhang mit dem Straßenbau möglich. Die Fachämter prüften jeden Einzelstandort, ob Nachpflanzungen möglich seien.

Herr Georgi berichtet von Vermüllungen am Bolzplatz oberhalb des Gymnasiums Plauen. An dieser Stelle trafen sich Jugendliche. Es hätte auch schon einen Polizeieinsatz gegeben, da es zu Auseinandersetzungen zwischen den Jugendlichen gekommen wäre. Ihn interessiere, ob dem Stadtbezirksamt dazu weitergehende Informationen vorlägen.

Frau Brauer verneint dies. Das Stadtbezirksamt werde nicht über Polizeieinsätze in Plauen informiert.

Frau Dr. Jaekel spricht die rötliche Verfärbung an, die vor kurzer Zeit in der Weißeritz zu sehen gewesen wäre. Sie fragt, ob es Information zu einer möglichen Gesundheitsgefährdung gebe.

Frau Brauner erläutert, dass beim Abriss eines ehemaligen Betriebsgebäudes in Freital rotes Farbpulver in den Fluss gelangt, aber unschädlich gewesen sei.

Herr Keil gibt eine persönliche Erklärung ab:

„Meine sehr verehrten Damen und Herren,

ich muss Sie informieren, ich habe am 25. Februar 2020 nach 37 Mitgliedsjahren in der FDP meinen Austritt gegenüber dem Kreisvorsitzenden erklärt. Der Kreisvorsitzende hat diese Austrittserklärung offensichtlich ohne Widerspruch angenommen.“

Ergänzend erklärt er, dass er sein Mandat als Stadtbezirksbeirat ab sofort als parteiloses Mitglied wahrnehmen werde.

Frau Brauner schließt die Sitzung.

Irina Brauner
Vorsitzende

Grit Schöne
Schriftführerin

Dr. Silke Schöps
SBR-Mitglied

Xaver Seitz
SBR-Mitglied